

# Rundschreiben an Einsatzstellen


07. Februar 2011

Arbeitsstelle **Soziale Dienste**  
im Bistum Limburg

Liebe Verantwortliche in den Dienststellen  
für FSJ'ler/innen und Zivildienstleistende,

erstmalig geht ein gemeinsames Rundschreiben an die Verantwortlichen beider Dienstformen. Wie Sie sich denken können, liegt dies an der (geplanten) Aussetzung des Zivildienstes und der (geplanten) Einführung eines Bundesfreiwilligendienstes (BFD). Die Gesetze dazu sind zwar noch nicht verabschiedet, aber um die Durchführung beider Dienste ab Juli zu ermöglichen, müssen wir jetzt schon die Weichen stellen. Dies stellt für Sie als Verantwortliche in den Einsatzstellen und für uns eine große Herausforderung dar. Die Arbeitsstelle Soziale Dienste ist bereit sich ihr zu stellen.

In diesem Sinne grüße ich Sie ganz herzlich und hoffe auf weitere gute Zusammenarbeit



Leiter der Arbeitsstelle Soziale Dienste im Bistum Limburg

## Wie erhalte ich aktuelle Informationen

Nahezu täglich erhalten wir neue Informationen zu den Diensten. Für uns gibt es nur zwei Möglichkeiten auch Sie auf einem möglichst aktuellen Stand zu halten, über unsere Homepage oder über Rundschreiben per E-Mail. Dafür ist es unbedingt notwendig, dass Ihre Daten bei uns auf dem aktuellen Stand sind. Wir bitten Sie daher (soweit noch nicht geschehen) noch mal dringlich um die Zusendung des „**Datensatzblattes**“. Sie finden es auf unserer Homepage [www.soziale-dienste.net](http://www.soziale-dienste.net) auf der Startseite rechts im Downloadbereich. Sie können das Formular direkt am PC ausfüllen, bei sich abspeichern und es uns dann mailen an [soziale-dienste@bistumlimburg.de](mailto:soziale-dienste@bistumlimburg.de). **!!!Ohne Zusendung des „Datensatzblattes“ können wir Bewerber/innen nicht über freie Stellen bei Ihnen informieren!!!**

## Rahmenbedingungen FSJ und BFD

FSJ und BFD werden in vielen Dingen sehr ähnlich sein, aber auch einige Unterschiede aufweisen. Alle bisherigen Zivildienstplätze sollen als Plätze für den BFD anerkannt werden. Die Arbeitsstelle Soziale Dienste ist bestrebt, beide Formen des Freiwilligendienstes für die Freiwilligen und die Einsatzstellen gleich attraktiv zu machen. Dazu gehört, dass möglichst viele Plätze die Anerkennung als FSJ und BFD erhalten. Nähere Informationen bekommen Sie baldmöglichst.

## Bewerbungsverfahren

In Zukunft wird es für beide Dienste folgendes Bewerbungsverfahren geben:

**Einsatzstellensuche:** Auf unserer Homepage können sich Interessierte über Einsatzstellen informieren. Zum einen geht dies über die im Zivildienst bewährte Freiplatzsuche, zum anderen übergangsweise über Listen von FSJ-Stellen, die ab Mitte Februar auf unserer Homepage stehen.

**Bewerbungsgespräch / Hospitation:** Die Freiwilligen wenden sich direkt an Sie als Einsatzstelle und vereinbaren einen Termin für ein Bewerbungsgespräch.

**Zusage:** Möchten Sie die/den Freiwillige/n in Ihrer Einsatzstelle beschäftigen, senden Sie uns bitte (ggf. nach einer Hospitation von ein bis zwei Tagen, die wir sehr empfehlen) die von Ihnen und der/dem Freiwilligen unterschriebene „verbindliche Zusage“ zu. Auch diese finden sie auf unserer Homepage.

**Bewerbungsbogen und Informationsveranstaltung:** Alle Freiwilligen müssen zusätzlich den Bewerbungsbogen der Arbeitsstelle Soziale Dienste (siehe Homepage) ausfüllen und an uns schicken sowie an einer unserer Informationsveranstaltung teilnehmen. Die Teilnahme kann vor oder nach der Bewerbung bei Ihnen stattfinden. Über die Termine können die Freiwilligen sich ebenfalls ab Mitte Februar auf unserer Homepage informieren. Freiwillige, die noch keine Einsatzstelle haben, bekommen dort Unterstützung bei der Suche.

**Schriftliche Vereinbarung:** Wir klären dann mit den Freiwilligen, ob für sie besser ein FSJ oder ein Bundesfreiwilligendienst passt und fertigen die entsprechenden Vereinbarungen an.

- Um den jungen Leuten zu ersparen, dass sie bei Dienststellen anrufen, die gar keine Freiwilligen nehmen, erscheint Ihre Einsatzstelle in der Freiplatzsuche bzw. in den Listen über
- die FSJ-Plätze nur, wenn Sie uns das „**Datensatzblatt**“ zugesendet haben.

### **Kosten**

Verbindliche Angaben über die Kosten für einen Freiwilligen können wir leider noch nicht nennen. Wir gehen davon aus, dass sie bei maximal 550,- € pro Monat liegen. Eine verbindliche Zusage können Sie nur geben, wenn die Finanzierung durch Ihren Träger / das zuständige Rentamt gesichert ist. Dies gilt besonders für **Schulen in Hessen**, wo es weiterhin eine Kontingentierung gibt.

### **Werbung**

Momentan machen ca. 37.000 junge Menschen jährlich ein FSJ und 90.000 junge Männer ihren Zivildienst. Auch damit konnten in der Vergangenheit schon nicht alle Plätze besetzt werden.

Für die Zukunft geht man von insgesamt 70.000 Menschen aus, die einen Freiwilligendienst machen. Es werden also viele Plätze unbesetzt bleiben. Deshalb wird das Werben um Freiwillige zunehmen. Hier wird in Zukunft den Einsatzstellen eine wesentlich größere Bedeutung zukommen. Das heißt, Sie müssen in ihrer Einsatzstelle und in Ihrem Umfeld Werbung machen. Selbstverständlich wird auch die Arbeitsstelle Soziale Dienste die Werbung für einen Freiwilligendienst bei Kirche und ihrer Caritas im Bistum Limburg verstärken.

### **Platzzahlen**

Im FSJ hat es bisher eine Platzzahlbegrenzung gegeben. Diese fällt in Zukunft weg, da nicht davon auszugehen ist, dass sich mehr als 70.000 Freiwillige jährlich finden. Das heißt, es ist davon auszugehen, dass alle Freiwilligen, die Sie finden und für geeignet halten, ihren Dienst auch antreten können.

### **Beginn und Dauer**

Vereinbarungen über ein FSJ und einen BFD können in Zukunft für eine Dauer von sechs bis zwölf Monate abgeschlossen werden. Der Freiwilligendienst kann in jedem Monat starten.

Eine Verlängerung der Dienstzeit auf bis zu 18 Monate ist möglich.

Kürzere Dienste (Kurzzeit-Freiwilligendienste mit weniger als sechs Monaten Dauer) wird es in Zukunft nicht mehr geben.

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie gerne per E-Mail oder telefonisch Kontakt mit uns aufnehmen.

**Anlagen:**

- verbindliche Zusage
- Datensatzblatt

**Information nur für Zivildienststellen in Rechtsträgerschaft des Bistums Limburg**

**erhöhter Sold für Verlängerer**

Die Zivildienststelle ist berechtigt, Zivildienstleistenden die ihren Dienst freiwillig verlängern, täglich einen um bis zu 20,45 € erhöhten Soldauszuzahlen. Dies muss komplett von der Einsatzstelle getragen werden. Falls Sie erhöhten Sold auszahlen möchten, bitten wir um eine kurze, formlose Mitteilung.